

Norbert Freudenthaler (Fotos)

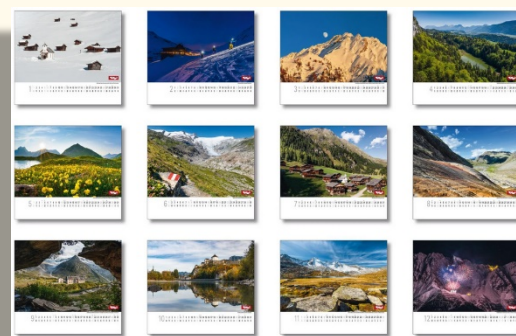
Tirol 2025

Tyrolia 2024 · 14 S. · 15.00 · 978-3-7022-4200-8 ★★★★★

Man mag sich vielleicht auf den ersten Blick wundern, wenn so früh im Jahr ein Kalender für 2025 erscheint, aber erstens wissen wir „der frühe Vogel fängt den Wurm“ – und auch die A-capella-Gruppe May-bebop sang schon vom „Adventskalender im September“, also davon, dass wir immer „antizyklischer“ werden. Freudenthaler und der Tyrolia Verlag sind also die ersten, von denen ich in diesem Jahr einen Kalender sehe (was nur an meiner eingeschränkten Wahrnehmung liegt).

Schauen wir ihn also ganz unvoreingenommen an. Das österreichische Bundesland Tirol ist nicht nur der Wohnort des Fotografen, sondern auch eines seiner Lieblingsmotive. Und natürlich ist es für einen Berufsfotografen kein Problem, aus seinen Beständen 12 Bilder zusammenzustellen, doch für einen Kalender sollen es ja schon besonders typische und jahreszeitlich passende Beispiele sein. Vor allem letzteres ist ohne Zweifel gelungen: Von der geschlossenen Schneedecke am Jahresanfang über Frühjahrsblüten und Herbstfärbung bis zum Jahresschlussfeuerwerk im Dezember passt alles. Und die Auswahl, die getroffen wurde, ist auch abwechslungsreich und gibt einen schönen Überblick über das, was Tirol bei Urlaubern so beliebt macht. Es ist also nicht immer das Hochgebirge, das gezeigt wird, manchmal sind es auch eher „mittelgebirgige“ Täler und die Festung Kufstein als eines von zwei Bauwerken (das andere ist die historische Berliner Hütte im Zillertal). Die Landschaft spielt also die Hauptrolle in diesem Kalender, Städte wie etwa Innsbruck kommen nicht vor.

Was wir auf den 12 Monatsblättern sehen, glänzt nicht in erster Linie durch technischen Aufwand oder die heute so modische Filterbearbeitung – ein solcher Kalender konkurriert nicht mit Instagram. Es sind ehrliche Bilder, aber mit großem Sachverstand aufgenommen, dem Blick für das Wesentliche in Motiv und Lichtführung und auch mit dem Quäntchen Glück, das auch der Vielfotografierende braucht, um zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Diese Bilder machen Lust, sich die Landschaften und Szenarien, aber auch die unterschiedlichen Jahreszeiten einmal selbst anzuschauen, wenn man sie nicht schon kennt – oder sich mit Vergnügen an eigene Besuche und Erlebnisse dort zu erinnern. Auch wenn ein solcher Wandkalender ja eine von vornherein begrenzte Lebenserwartung hat – man könnte sich zumindest ein Jahr lang auf einen Urlaub dort freuen.



Das Kalendarium, um auch einen technischen Aspekt zu betrachten, ist übersichtlich angelegt. Neben den Tageskürzeln in Deutsch und Englisch finden wir auch die Wochennummer und die Mondphasen. Gerade letztere sind für manche Menschen noch immer bei ihrer Urlaubsplanung von Bedeutung, ich kenne selbst Beispiele, dass man „nur bei zunehmendem Mond“ auf gutes Wetter hoffen kann – sicher ein Aberglaube, aber es schadet ja nicht. Insgesamt also ein hübscher Wandschmuck, der seine Fans über 12 Monate begleiten und erfreuen kann.